





**Institut für  
Volkskunde Maria Saal**

LEITER: DR. JOHANN SCHWERTNER

Wie schon in den letzten Jahren nahm die Inventarisierung des Nachlasses von Prof. Oskar Moser, namentlich die digitale Erfassung der umfangreichen Fotothek, wieder einen beträchtlichen Anteil an Zeit in Anspruch. Die Katalogisierung gestaltet sich zum Teil sehr schwierig, da es für die Fotothek nur wenige Aufzeichnungen gibt und diese weder Auskunft über die abgebildeten Motive noch die geografische Zuordnung derselben geben. Da die in entsprechenden Kuverts abgelegten Dia- und Negativstreifen zum Teil nur oberflächlich beschriftet sind, bedarf es manchmal zeitintensiver Recherchen im Internet, um die dargestellten Objekte eindeutig zuordnen zu können.

Die Projektgruppe „Historische Zentren“ im Rahmen der Alpen-Adria-Allianz (AAA), deren Vorsitz der Verfasser seit mittlerweile siebzehn Jahren innehat, befasst sich in einem „5. Gemeinsamen Bericht“ mit der typischen Architektur mit Aufkommen des Tourismus, beginnend in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis zu den 1950er Jahren. Die Mitglieder der Projektgruppe aus der Steiermark, Kroatien, Friaul-Julisch Venetien, Ungarn und Kärnten tragen mit ihrem Wissen und ihren Erfahrungen als Architekten, Denkmalpfleger und Volkskundler dazu bei, dass die Thematik von den verschiedensten wissenschaftlichen Ansätzen aufbereitet und schließlich auch erfolgreich aufgearbeitet werden kann. Als Fertigstellungstermin der Publikation ist der Herbst 2019 geplant.

Die Betreuung des Vereines Kärntner Holzstraße konnte auch 2018 in Form von Beratungstätigkeiten und Begutachtung förderwürdiger Objekte fortgesetzt werden. Im Berichtszeitraum wurden wieder Mitgliedsgemeinden bereist, die Anträge an die Kärntner Holzstraße gestellt haben. Mit Mitarbeitern der Verwaltungsgemeinschaften St. Veit an der Glan und Feldkirchen wurden viele Objekte in den Gemeinden Deutsch Griffen, Straßburg, Ebene Reichenau, Sirnitz, Friesach und Gnesau besichtigt, vermessen und nach den Förderrichtlinien des Vereines bewertet. Es muss dabei immer wieder betont werden, dass die Bauherren in den letzten Jahren vermehrt den Werkstoff Holz als Baumaterial einsetzen und so der Region Kärntner

Holzstraße ihren typischen Charakter wiedergeben. Gerade das Nockgebiet mit seinem typischen „Kärntner Bauernhaus“ hat in der Hauslandschaft unseres Bundeslandes für die Hausforschung einen besonderen Stellenwert.

Bereits seit vielen Jahren treffen sich die Vertreter der Freilichtmuseen Österreichs und Südtirols zu einer informellen Tagung. Die Gruppe traf sich erstmals im Jahre 2002 im Kärntner Freilichtmuseum auf Einladung des Verfassers. Anlass war die Erstellung einer Festschrift anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Kärntner Freilichtmuseums, bei der die Kolleginnen und Kollegen in Form von Aufsätzen einen wesentlichen Beitrag an der Entstehung des Buches mit dem Titel „Blochheusser zu der gegenwehr“ leisteten. Als quasi Begründer dieses Arbeitskreises ist es dem Verfasser von Beginn an ein großes Anliegen, den Informationsaustausch in Form von jährlichen Treffen zu pflegen. Nach jahrelangen Versuchen, eine Art ARGE Freilichtmuseen in der österreichischen Museumslandschaft zu etablieren, gelang es beim österreichischen Museumstag in Tirol im Oktober 2018, innerhalb des österreichischen Museumsbundes eine anerkannte Fachgruppe Freilichtmuseen zu installieren. Als erster Schritt einer vertiefenden Zusammenarbeit wurde vereinbart, ein gemeinsames Benchmarking ins Leben zu rufen. Dazu bildete sich eine Arbeitsgruppe, die bereits im November 2017 zusammentraf und ein erstes Gerüst zur Erstellung von Erhebungsbögen erarbeitete. Die Auswertung, Zusammenführung und Dokumentation der Daten wird am Institut für Kärntner Volkskunde erfolgen.

Als Leiter des Institutes für Volkskunde ist dem Verfasser der Bereich der Hausforschung innerhalb des umfangreichen Fachgebietes der europäischen Ethnologie ein besonderes Anliegen, zumal das Gebiet der Sachvolkskunde und der Hausforschung an den Universitätsinstituten seit vielen Jahren nicht mehr gelehrt wird. Der folgende Beitrag soll ein weiteres Beispiel dafür sein, wie interessant und wichtig die Erforschung von Häusern, deren Bewohnern und ihren Lebensumständen sein kann.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Rudolfinum- Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [2018](#)

Autor(en)/Author(s): Schwertner Johann

Artikel/Article: [Institut für Volkskunde Maria Saal 177-178](#)